

Edingen-Neckarhausen: Gemeinde stößt am Neujahrstag auf 1250 Jahre Geschichte an / Rund 400 Besucher beim Umtrunk

Furioser Start ins Jahr der Jubiläen

Von unserer Mitarbeiterin
Hannelore Schäfer

Der Start ins Jubiläumsjahr am Neujahrstag war ein Auftakt nach Maß. Aus Anlass des Doppelgeburtstags 1250 Jahre Edingen und 40 Jahre Gemeinde Edingen-Neckarhausen hatte man zu einem Neujahrsumtrunk auf den Bürgermeister-Reinle-Platz vor dem Rathaus eingeladen. Rund 400 Besucher waren gekommen, um auf ein ereignisreiches Jubeljahr anzustoßen.

Maßgeblich organisiert wurde der Treff von Verwaltung und Bauhof der Gemeinde. Ein großformatiges Banner mit dem Jubiläums-Logo wurde schon vor einigen Tagen am Rathaus gehisst, damit das kommunale Großereignis auch stets vor aller Augen ist. Bürgermeister-Stellvertreter Markus Schläfer hieß die Besucher willkommen. „Vor uns liegt ein Jahr mit vielen kleinen und großen Herausforderungen“, sagte Schläfer und betonte: „Das Doppeljubiläum 1250 Jahre Edingen und 40 Jahre Edingen-Neckarhausen ist ein geschichtliches Ereignis, das in seiner Ausgestaltung von Bürgern und für Bürger gemacht ist.“

Lab für „PatEN“-Aktion

Als Beispiele bürgerschaftlichen Engagements nannte Schläfer das 40-Wege-Projekt und die „PatEN“-Aktion für Neubürger. Über beides konnte man sich im Foyer des Rathauses informieren. Ferner wies Schläfer auf die Jubiläums-Höhepunkte wie den Festakt am 3. Mai, den Sommertagszug in Verbindung mit Jubiläumsumzug am 10. Mai und auf das große Festwochenende im Juli hin. Ein rundes Jubiläum könnten auch die Pestalozzi-Schule, die seit 50 Jahren besteht, sowie der 125-jährige TV Edingen feiern. „Sie sehen, es gibt viel zu feiern, machen Sie mit und helfen Sie mit, damit das große Jubiläumsjahr zu einer runden Sache wird“, bat Schläfer.



Großer Andrang vor dem Rathaus in Edingen: Rund 400 Besucher fanden sich am Neujahrstag hier ein, um auf das Jubiläumsjahr anzustoßen.

BILD: FER

Für die musikalische Umrahmung sorgten die Musikvereinigung Neckarhausen und der Frauenchor der Sängereinheit Edingen. Die Blasmusiker setzten auf Bekanntes und Beliebtes. Als Reminiszenz an den TV Edingen, der mit dem Neujahrsumtrunk gleichfalls in sein 125. Jubiläumsjahr startete, spielte die Musikvereinigung Neckarhausen „das Badener Lied, und prompt stimmte ein vielstimmiger Chor textischer in die heimliche TVE-Hymne ein. Der

Frauenchor der Sängereinheit präsentierte sogar einen eigenen „Jubiläumssong“. Zu der Melodie von „Tiritomba“ hatte Andrea Jung ein Loblied auf die schöne Gemeinde am Neckar verfasst, das in der Erkenntnis gipfelte: „Wir wollen hier nie wieder fort.“ Neben der Musik erwärmt auch Heißgetränke die Gemüter. In drei Holzhütten sorgten die „Edinger Haie“, die Handballabteilung des TVE, für die Bewirtung. Neben dem

Hochprozentigen in den Bechern dampften auf dem Grill Feuer- und Bratwürste. Zu den Gästen zählte auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Karl Lamers. „Eine tolle Idee, eine tolle Veranstaltung, zu der ich gerne gekommen bin“, betonte der CDU-Politiker.

„Fantastischer Auftakt“

Hauptamtlicher Wolfgang Ding sprach ebenfalls von einem fantastischen Jubiläumsauftritt und äußerte

die Hoffnung, dass die Bürger auch an den weiteren Veranstaltungen rege teilnehmen werden. Und Richard Janson regte an, den musikalischen Neujahrsumtrunk doch zu einer festen Einrichtung zu machen. „Was noch gefehlt hatte war der Radetzky-Marsch, das kenne ich so vom Neujahr-Auftakt in Wien her“, scherzte Janson.

Fotostrecke unter
www.morgenweb.de/edingen

Edingen-Neckarhausen

Erlebnisreiche Tour ins Elsass

Die Interessengemeinschaft Partnerschaft Edingen-Neckarhausen/Plouguerneu (IGP) hatte zum zweiten Mal zu einem Besuch des ältesten Weihnachtsmarkts Europas eingeladen. Bereits 1570 fand er unter dem Namen „Christkindelsmärik“ zum ersten Mal statt. Nach dreistündiger Zugfahrt über Neustadt und Wissembourg stimmte man sich mit einem „vin chaud“ (Glühwein) ein, bevor es auf Entdeckungstour ging. Die Eindrücke waren überwältigend: Reich verzierte Gassen und Gebäude vermittelten eine heimelige, weihnachtliche Atmosphäre. Mit etwa 300 Hütten und Buden an elf Standorten zählt der Markt zu einem der größten in Europa.

Glanz im Lichtermeer

Köstlichkeiten aus dem Elsass auf dem Place des Meuniers, ein Winterreich auf dem Place d'Austerlitz, das Kontor der Heiligen Drei Könige auf dem Place Benjamin-Zix, Kunsthandwerkermarkt auf dem Place de la Gare – und dann natürlich der Place Kléber mitten in der Stadt. Dort ragt in ein Lichtermeer gehüllt die „Grand Sapin“ (Große Tanne) über 30 Meter in den Himmel, Europas größter Weihnachtsbaum.

Müde und glücklich und auch mit manch vollgepackter Tasche ging es wieder heimwärts. Die Resonanz der Ausflügler war durchweg positiv, so dass der Trip zum Straßburger Weihnachtsmarkt zu einer ständigen Einrichtung werden könnte. Eine Teilnehmerin sprach den anderen aus dem Herzen: „Eine Weihnachtsfahrt mit der IGP für das neue Jahr steht ganz oben auf meinem Wunschzettel.“
 ths/zg

Friedrichsfeld: Trikotspende des Fußballvereins geht nach Kigoma

Waisenkinder aus Tansania kicken begeistert im Germanen-Trikot

Der FC Germania Friedrichsfeld geht um die Welt. Seit mehreren Jahren schon besuchen der Fußballverein Sportvereine oder Schulen in bedürftigen Ländern mit nicht mehr benötigter Sportausrüstung. Nach Ghana, Haiti, Nepal, Bolivien und Papua-Neuguinea wurden in den letzten Jahren Pakete mit Trikots, Fußballschuhen und Sportausrüstung geschickt. In diesem Jahr kehrten die Fußballer auf den afrikanischen Kontinent zurück. Sie machten sich die dienstliche Reise des Friedrichsfelders Jürgen Steinmann nach Tansania zunutze und gaben ihm ihre Spende gleich mit.

„Im Zuge regelmäßiger geschäftlicher Reisen nach Kigoma in Tansania habe ich zum ersten Mal im Februar 2014 das dortige Waisenhaus besucht, um einen Überblick zu gewinnen“, berichtet Steinmann. Er habe dabei den Bolzplatz gesehen und nachgefragt, wie viele Jungen und Mädchen sich für Fußball interessieren. So stellte er fest, dass oft gekickt wird, aber weder Fußballschuhe noch Trikots zur Verfügung stehen. Sehr schnell war von Seiten des Mannheimer Fußballklubs daraufhin ein Paket geschnürt. Der Inhalt: Kindertrikots, die aus dem eigenen Bestand stammen, aufgrund von Neuschaffungen aber nicht mehr benötigt wurden.

„Die Kinder waren überglücklich. Unmittelbar nach der offiziellen Übergabe wurden die Trikots und Schuhe an einem Fußballspiel eingeweiht: Jüngere gegen Ältere und



Leiter Kenneth Hageze (links) freut sich mit den Waisenkindern über die Trikotspende, die von Jürgen Steinmann (rechts) im Namen des FC Germania Friedrichsfeld überreicht wurde.

BILD: ZG

am Ende alle gegen den „Mzungu“, den weißen Europäer“, schildert Steinmann. Die Region Kigoma mit Kigoma als größter Stadt liegt am Tanganjika See im Westen Tansanias an der Grenze zu Burundi und Kongo. Kigoma ist eine der ärmsten, isoliertesten und am wenigsten entwickelten Regionen Tansanias. 60 Prozent der Bevölkerung lebt von weniger als drei Euro pro Tag, die Kindersterblichkeit liegt bei 12,6 Prozent (zum Vergleich: in Deutschland bei 0,3 Prozent).

Das Waisenhaus, der Empfänger der Trikotspende, wurde 1995 erbaut und beheimatet 52 Waisen (32 Jungen und 20 Mädchen) zwischen 3 und 16 Jahren. Alle Waisen kommen aus der Region Kigoma und werden

unabhängig von ihrer Religions- oder Stammeszugehörigkeit aufgenommen. Die Einrichtung wird von Jane Goodall Institute (Jane Goodall ist eine bekannte Forscherin und hat bahnbrechende Erkenntnisse über Schimpansen gewonnen in Gombe, nahe Kigoma) unterstützt und wird hauptsächlich durch Spenden finanziert, die dann für Medizin, Essen, Schule, und – sofern möglich – für kulturelle und sportliche Aktivitäten verwendet werden.

Spende kommt gut an

„Wir denken, dass die Spende hier genau an der richtigen Stelle angekommen ist“, erklärt Germania-Geschäftsführer Andi Nowey. „Großartig ist auch, dass uns Jürgen Stein-

mann die Logistik der Trikots, was immer mit einem immensen Aufwand für unseren kleinen Verein verbunden ist, abgenommen hat.“ In dem Paket des FC Germania befanden sich zwei grüne und ein gelber Trikotsatz für Kinder und Jugendliche sowie fünf Paar Fußballschuhe, die von Katrin Binder aus der Merian-Apotheke zur Verfügung gestellt wurden, und ein Fußball.

Auch in 2015 soll die Tradition fortgeführt werden und eine bedürftige Region in der Welt eine kleine sportliche Aufmerksamkeit aus dem Materiallager des FC Germania erhalten. „Die Planungen hierzu haben bereits begonnen. Das Ziel wird allerdings noch nicht bekanntgegeben“, so Nowey. zg

IN KÜRZE

Siedler begrüßen das Jahr
 SECKENHEIM. Der Neujahrsempfang des Siedlervereins Suebenheim beginnt am Sonntag, 4. Januar, um 16 Uhr. Im Siedlerheim an der Schwabenstraße erwartet Hermann Krauß nicht nur viele Siedler und Freunde des Vereins. Es ist auch Tradition, dass ein Vertreter der lokalen Gesellschaft und ein Zabbe-Faschnachter Grußworte sprechen. hat

Empfang im Bürgerhaus
 HEDDESHEIM. Am Sonntag, 4. Januar, findet der Neujahrsempfang der Gemeinde Heddesheim statt. Beginn ist um 11 Uhr im Bürgerhaus. Musikalische Beiträge kommen vom MGV 1847 Heddesheim, der Musikschule sowie von der Gruppe „First Ukulele Band Filsbach“. agö

Seckenheim

Frauen laden zum Oasentag ein

Die katholische Frauengemeinschaft Seckenheim führt einen so genannten Oasentag durch. Entspannung und meditative Stunden sollen Energie für den Alltag bringen. Auch Glaubenserfahrungen spielen dabei eine Rolle. Wer am Samstag, 17. Januar, ab 9 Uhr dabei sein will, der kann sich bis 8. Januar unter 0621/47 47 74 anmelden. Dort gibt es auch weitere Informationen. hat

Ladenburg

Hundesportler feiern ihre Erfolge

Traditionell hatte der Verein der Hundesportler (VdH) Ladenburg seine Mitglieder eingeladen, um gemeinsam das Jahr ausklingen zu lassen. 60 Mitglieder fanden den Weg ins Vereinsheim, das aus allen Nähten platzt.

Hundefreunde-Chef Peter Schuster dankte allen Mitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz. Nach der kurzen Ansprache eröffnete er das warme Buffet. Die Kinder und Jugendlichen waren sehr erleichtert, dass der Nikolaus nur Gutes zu berichten hatte. Jeder erhielt ein kleines Präsent. Frau Schuster ehrte alle erfolgreichen Hundesportler, die an den svhv-Verbandsmeisterschaften in Bachtal-Syrgenstein sowie an der Deutschen Meisterschaft im Turnierhundesport in Fulda-Maberzell und an der VdH-Deutschen Meisterschaft im Turnierhundesport in Groß Grönu bei Lübeck teilgenommen hatten. Glückwünsche gab es für alle, die den Teamtest, die Obediencen-Prüfungen und die Begleitprüfung erfolgreich gemeistert hatten. zg

Ladenburg

Herren 55 spielen in der Badenliga

Ein besonderes Geschenk für den TC Grün-Weiß verkündete Sportwart Meinhard Jungmann im Rahmen des traditionellen Weihnachtsturniers: Nach einer sehr starken Medienspielsaison schafften die Herren 55 den verdienten Aufstieg in die Badenliga und werden 2015 in der höchsten Liga des Badischen Tennisverbandes spielen. „Das ist ein großer Erfolg für unseren kleinen Verein und beweist wieder einmal, dass die Freude am Spiel, ein toller Teamgeist und die großartige Unterstützung aller Vereinsmitglieder zu so einem tollen Ergebnis führen kann“, betonte der Sportwart. Die Vorfreude auf die Saison 2015 bei den Spielern Gerald Steubing, Meinhard Jungmann, Dr. Mohammad Sherafat, Roland Wisswasser, Manfred Henke, Dr. Clemens Kwosek, Klaus Heinrich und Werner Schreiber ist riesengroß. zg